



## Neuer Eingang an historischer Stelle

■ Der neue historische Eingang ins Uni-Hauptgebäude ist am 8. Januar offiziell eröffnet worden. Dr. Jürgen Großmann, Alleingesellschafter der Georgsmarienhütte Holding und Alumnus der

TU Clausthal, sowie Universitätspräsident Professor Thomas Hanschke durchschnitten im Rahmen eines Neujahrsempfangs symbolisch ein rotes Band. Die Stiftung Stahlwerk Georgsmari-

enhütte hatte die Baumaßnahme mit 150.000 Euro unterstützt. Nun hat die Hochschule wieder einen repräsentativen Eingang an der Stelle, wo er bereits vor hundert Jahren war. **(mehr)**



»Als ich vor 44 Jahren das erste Mal in Clausthal-Zellerfeld war, hätte ich mir nicht träumen lassen, dass die TU einmal einen so schönen Eingang bekommen würde. Der Universität ist zu wünschen, dass sie ihre Zukunft weiter aktiv angeht – im Bewusstsein ihrer Tradition.«  
(Dr. Jürgen Großmann)



»Es ist ein gelungenes Ensemble entstanden, durch das Licht und Großzügigkeit in unser Hauptgebäude eingezogen sind.«  
(Professor Thomas Hanschke)



»Durch den neuen Marktkirchenplatz mit wiederhergestelltem Universitätseingang an historischer Stelle ist ein Zentrum in der Stadt geschaffen worden, durch das die TU viel mehr auffällt. An der Uni hat sich viel getan. Nun ist es an der Stadt, dieser Dynamik zu folgen.«  
(Samtgemeinde-Bürgermeister Walter Lampe)

»Wir können jetzt durch einen Eingangsbereich mit Treppenhaus gehen, welcher einer Universität entspricht.«  
(Baudirektor Marcus Rogge vom Staatlichen Baumanagement Südniedersachsen)





## Materialien der Zukunft werden erforscht



■ Niedersachsens Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic hat am 5. Dezember bei einem Festakt mit 200 Gästen das Clausthaler Zentrum für Materialtechnik eingeweiht. „Damit wird das zukunftsorientierte und wettbewerbsfähige Profil der TU weit über die Region hinaus gestärkt“, betonte Heinen-Kljajic. Das 14-Millionen-Euro-Projekt war in eineinhalbjähriger Bauzeit entstanden. Die Entwicklung neuer Werkstoffe und Materialkombinationen steht im Fokus. [\(mehr\)](#)





## Erfolgreiches Kolloquium „Fördertechnik im Bergbau“

■ Die Anziehungskraft des Kolloquiums „Fördertechnik im Bergbau“ nimmt weiter zu. Vor zehn Jahren zum ersten Mal ausgerichtet, verzeichnete die Tagung bei ihrem diesjährigen Jubiläum im Januar eine Rekordbeteiligung. Erstmals strömten mehr als 300 Besucher aus den Bereichen des Berg- und Tunnelbaus sowie der Fördertechnik zu dem Event in der Clausthaler Aula.

Einen Tagungsgast hieß Bergbau-Experte Professor Oliver Langefeld, zugleich Vizepräsident der TU Clausthal für Studium und Lehre, besonders willkommen: Diplom-Ingenieur Gerd Grimmig, Vorstandsmitglied beim Dax-Konzern K+S. Gerd Grimmig ist zugleich Alumnus der TU Clausthal. Er hielt den Eröffnungsvortrag des Kolloquiums und sprach über die Rahmenbedingungen in der Kali- und Salzförderung. „Deutschland ist weltweit gesehen weiter ein wichtiges Bergbauland“, sagte Grimmig. So sei das Land der drittgrößte Produzent von Steinsalz und der viertgrößte Produzent von Kalisalz. Da die Weltbevölkerung weiter zunimmt,



*Dipl.-Ing. Gerd Grimmig (l.) und Prof. Oliver Langefeld*

wird nach den Worten des 60-jährigen auch der Bedarf an Rohstoffen weiter steigen: „Dabei sind etwa zwei Drittel der Rohstoffe, die im Laufe eines 80-jährigen Lebens verbraucht werden, mineralische Roh-

stoffe.“ Neben Ressourceneffizienz und Recycling sei es hierzulande in Hinblick auf eine möglichst unabhängige Versorgung wichtig, dass es Rohstoffe aus heimischen Quellen gebe. [\(mehr\)](#)

## Goldenes Diplom: So viele Teilnehmer wie noch nie

■ Das Goldene Diplom wird immer beliebter: Auf einer stimmungsvollen Feier im Oktober in der Aula der Universität mit über 150 Gästen, erhielten 82 Absolventen und eine Absolventin, die 1963 ihren Abschluss in Clausthal gemacht hatten, erneut eine Urkunde der Hochschule. Seit es die Verleihung dieses Jubiläumsdiploms gibt, war es die größte Teilnehmerzahl. Die Veranstaltung wird in seiner

neuen Form vom Alumni-Management der TU ausgerichtet. Beliebt ist auch das gesellige Vorabendtreffen.



*Dr. rer. nat. Ahmed Demnati aus Marokko mit dem Präsidenten der TU Clausthal, Professor Thomas Hanschke*





## Namen und Nachrichten

■ Der 33-jährige Dr. **Robert Güttel** ist an der TU Clausthal mit Wirkung vom 1. Januar zum Juniorprofessor ernannt worden. Er wird auf dem Gebiet „Apparate der Mikroverfahrenstechnik“ am Institut für Chemische Verfahrenstechnik forschen und lehren.



Robert Güttel

■ Professor **Harald Richter** (Institut für Informatik) ist erneut ins Präsidium der Gesellschaft für Informatik (GI) gewählt worden. Die Amtszeit hat am 1. Januar begonnen und beträgt drei Jahre. GI ist die größte Informatikfachvertretung im deutschsprachigen Raum.

## Fraunhofer Gruppe nun Dauereinrichtung

■ Positive Nachricht über die Außenstelle des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts in Goslar: Die Gruppe „Faseroptische Sensorsysteme“, die am 1. April 2009 eingerichtet wurde und unter der Leitung des Clausthaler Professors Wolfgang Schade steht, wird zur Dauereinrichtung. Der Bund-Länder-Ausschuss als Entscheider hatte Ende vergangenes Jahr grünes Licht für die Harzer Forscher gegeben. „Ich freue mich sehr über diese Nachricht. Sie zeigt, dass der Schritt von Clausthal in die Region nach



Goslar richtig und nachhaltig war. Unsere Strategie, mit renommierten wissenschaftlichen Einrichtungen zu kooperieren, geht auf“, so Universitätspräsident Professor Thomas Hanschke. Die Fraunhofer-Gesellschaft ist die größte Organisation Europas für anwendungsorientierte Forschung.

## Tipps und Termine

- Absolventenverabschiedung: 25. April, Aula Academica
- Firmenkontaktmesse, 22. Mai, Aula Academica
- „Homecoming aller Alumni“ und Diplom-Jubiläum des Abschluss-Jahrgangs 1989 mit Sommerparty und Sportfest, 19. Juli
- Verleihung der Diamantenen Diplome mit Festvortrag, 1. August
- Feierstunde zum Goldenen Diplom mit Vorabendtreffen und Rahmenprogramm, 22. Oktober

(nähere Informationen bei Andrea Langhorst, Tel. 05323 72-2160)